

### Deutsch-holländische Verhandlungen







In den verschiedenen Läden nebeneinander. Dann erst gelang es ihm, zuzunehmen. Der Mann war aus dem Industriegebiet gekommen und hatte hier etwa 25 Pfund Kartoffeln gekauft, die ihm am Bahnhof abgenommen wurden. Aus West über die Straße er die Schreber ein.

\_\_\_\_\_

**Kriegshumor.**  
Aus der „Älter Kriegszeitung“: Bandhurrmann Pfeife kommt zu spät ins Konzert. „Du, was spielen sie denn jetzt?“ fragt er einen Kameraden. Der antwortet: „Die neunte Symphonie!“ — „Donnerwetter“, grölt Pfeife, „da hab' ich ja schon achte veräulmt!“

Aus der „Wacht im Osten“: „Krusteater Kleppre bleibt auf dem Markte plötzlich stehen und schlägt nach Art der Fuhrleute, wenn sie sich erwärmen wollen, mit seinen Armen in regelmäßigen Bewegungen um sich. Sein Kamerad steht das ganze Weile mit an, dann sagt er: „Meinst du nicht, friert Du etwa bei der Wärme?“ Worauf Kleppre erwidert: „Ich friere nicht, ich bringe bloß meine Armbanduhr in Tang!“

Referentenant (zum Kameraden): „Na, höre mal, Dein Durst ist mehr als gemächlich, ich lutsche Dich in Deiner Wohnung und Du lagst der Kerl gemächlich auf Deinem Sofa.“ Kamerad: „Was will ich denn mit ihm machen? In Hölz ist er mein Direktor!“

### Neueste Nachrichten.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ meldet aus Genf: Poincaré und der Willkürgouverneur von Paris Dubail besuchten heute die Stätten der Verheerung der Kornbeschädigung an beiden Seine-Ufern. Die Jeninr-Lettstätt zeigt den Blättern nicht die geringste Andeutung über die betroffenen Städtchen.

Der frühere Ministerialdirektor im preussischen Landwirtschafts-

ministerium Graf Henckellings, der bis jetzt als Kommandant der Reichsflanzler für die belebten Elbsgebiete, besonders des Salklams und Vitauens, tätig war, ist von dieser Stelle zurückgetreten. Ueber die Gründe seines Rücktritts verlautet nach verschiedenen Blättern, daß die untlare Abgrenzung des Arbeitsgebietes den Grafen Henckellings zu dieser Entlassung

zum Aufschub der Dienstpflicht für Irland schreibt die „Berliner Morgenpost“: Es ist ein kaum verhüllter Panzerrott der Politik Lord George's, der wohl über kurz oder lang nicht ohne besondere Folgen bleiben wird.

Adreißt die „*Woffische Zeitung*“: Jwar ist noch eine ganze Reihe von Rednern für die Generaldebatte über die Verfassungsfragen gemeldet, trotzdem nimmt man aber an, daß die entscheidende Abstimmung noch heute erfolgen wird. Vropseichnungen über den Ausgang der Abstimmung haben wenig Wert. Auf der linken Seite scheint man sehr stark mit einem geringen Überschuss auch in der

drillen und bereit ist, schon auf die Auflösung des Hauses vor. Es liegt bereits ein Aufruf des geführefführenden Ausschusses der Fortschrittlichen Volkspartei an die Landesorganisationen vor. Die gesamte nationalliberale Landtagsfraktion, sowohl die Gegner als die Freunde des gleichen Wahlrechts, haben einen neuen Antrag eingebracht, wonach eine kleine mehrzahl

Die „Germania meint, auch wenn heute das Meer der Keden sich erschöpfen sollte, dürfe man wohl noch nicht lagen, daß es zur eigentlichen Entscheidung komme. Alles deutet darauf hin, daß die zweite Forderung nicht die Vollenbung des Gelegheitswerthes dar-

leben werde. Niemand werde sich einbilden, daß die erfrischte Verständigung leicht und billig zu erzielen sein werde. Bisher hätten die geflüchten Juden aus dem konfessionslosen Lager noch keinerlei Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die Konfessionsparteien eine Realpolitik treiben wollten. Hoffentlich werde die Linke nicht täuscht genug sein, den ganzen politischen Fortschritt, um den sie seit Jahrzehnten gekämpft habe, auf die Konfessionsparteien zu übertragen.

**Zu den deutschen Ordnungsmassnahmen in Aiew.**  
Berlin, 2. Mai. Zu den deutschen Ordnungsmassnahmen in Aiew heisst es in der „Deutschen Tageszeitung“: Die ganze Freiheit und das ganze Aufstreben der Generalstellmarchalle nach Frieden und Freiheit ist in Aiew durch die deutschen Ordnungsmassnahmen in Aiew gesichert.

Die „Voll“ schreibt: Es ist gut, daß die deutschen amtsichen

Stielen nicht länger gedrückt haben, die Dinge beim richtigen Namen zu nennen, die sich bedauerlicherweise in der Ukraine herausgebildet haben. Es ist im Interesse von haben und drücken zu wünschen, daß die entschloffenen Maßnahmen der deutschen Behörden auch die Faktoren des ukrainischen öffentlichen Lebens zur Einsicht und zur Umkehr auf den Boden des Vertrages von Breslau führen. *Wladimir Kowalewski*

Die „Berliner Volkszeitung“ meint: Deutschland befindet sich in einer Zwangslage. Wir müssen aus der Ukraine Brotgetreide bekommen, falls die Exportation nicht herabgesetzt werden soll. Es bleibt uns keine andere Wahl, als energisch durchzugreifen und uns feindliche Strömungen, wenn nötig mit Gewalt, niederzubahalten. Wir haben die Ukraine nicht darum von den Wörthern wegzunehmen.

**Die Lage um Sperrn.**  
Lugano, 1. Mai. Borzini legt in Depeschen aus dem französischen Hauptquartier dar, daß Sperrn unter dem deutschen Kommando längt seinen Wert als Eisenbahnknotenpunkt einzubüßen.

habe. Der Verlust des Kammels habe die Widerstandsfähigkeit für Speer stark beeinträchtigt. Um die große militärische Überlegenheit der Verbündeten darzutun, erzählt Baryin, daß der Kammelberg von einem einzigen französischen Regiment gegen eine ganze Anzahl deutscher Divisionen verteidigt worden sei.

Berlin, 1. Mai. Zur Reise Kaiser Karls ins Große Hauptquartier schreibt der „Totalanzeiger“: Doch wichtige laufende Fragen der Politik besprochen werden dürfen, darf schon aus der Tollade geschlossen werden, daß Kaiser Karl von dem neuen Leiter der österreichischen auswärtigen Politik Baron Burian begleitet wird. In diesen Tagen, daher wohl schon,

Dring Sirtus von Parma beim König von Spanien.

Amsterdam, 2. Mai. Prinz Sirius von Bourbon besuchte am Montag, einem kabinenr Blatt zufolge, in Begleitung seines Bruders, Auser den König von Spanien. Das spanische Blatt erzählt, daß er den König Alfons über seine Korrespondenz mit seiner Habsburger Familie aufklärte. Der Prinz, so wird hinzugefügt — und das sei vielleicht nicht ohne Bedeutung — habe aus der span.

Die Königin von England und General Haig.  
Amsterd., 2. Mai. Aus London wird berichtet: General Haig hat in seiner Antwort auf die Mitteilung, welche die Königin von England im Namen der englischen Frauen an Armeekorps und Militärdienst richtete, erklärt, die Wägen der Königin

den die Soldaten zu neuer Kraft und Unschloffenheit anspornen. Sie seien fest entschlossen, den Krieg fortzusetzen, um ihrer Heimat das Los der brennenden und verwüsteten Dörfer zu erweisen, wie sie sie auf den Schlachtfeldern Glandarins und Jankofrings sahen.

\_\_\_\_\_



### Gesand im Film.

Rotterdam, 1. Mai. Vermutlich auf Anregung des englischen Propagandaministers hat der frühere amerikanische Konsul in Berlin, Gerard, ausgewählte Kapitel seines Buches "Der Jahre Vorkriegs in Deutschland", verfilmen lassen, wobei er selbst als Filmhauptdarsteller aufgetreten ist. Die Londoner Kritikführung fand dieser Tage vor einem geladenen Publikum statt. Die ersten Bilder zeigten den Zusammenstoß von Jähren, den Besuch der englischen Flotte in Kiel, die Nachricht von Gerardo, die Konferenz in Potsdam, den Einfall in Belgien, die Vernichtung der "Lusitania" und die politische Hausführung bei der amerikanischen Vorkriegs dar.

Wien, 1. Mai. Der "Matin" meldet aus Nantes: Die große Metallfabrik von Schier ist durch eine Feuerbrunst zum größten Teil zerstört worden. Die Fabrik arbeitete für die Kanonenherstellung und stellte größtenteils Zeitungen für Granaten her.

Wien, 1. Mai. Mit drei heute aus England hier angekommenen Hospitalschiffen sind 244 deutsche Austauschgefangene hier angekommen.

San Francisco, 30. April. Die Deutschen, der frühere Generalconsul Hugo und Schier, wurden jeder zu einer Höchststrafe von 7 Jahren Gefängnis und 10.000 Dollars Geldstrafe verurteilt, wegen Verletzung des Neutralitäts der Vereinigten Staaten durch Verhinderung der Auslieferung eines Verhafteten in Indien. Der amerikanische Konsul in Berlin, von Berlin, wurde zu 7 Jahren, der Agent des Norddeutschen Lloyd, Capelle, zu 15 Monaten Gefängnis und die anderen Angeklagten zu geringeren Strafen verurteilt.

### Der Lauchboockrieg.

St. Berlin, 1. Mai. Im westlichen Mittelmeer orientierte sich der H-Boot, Kommandant Kapitänleutnant Kiesel, bei dem ersten H-Boot Dampfer von zusammen etwa 20.000 Brutto-Registertonnen.

Die Dampfer waren gelichtet, aber von ihnen kein Zeichen.

Der Chef des Marinekommandos der Marine.

## Der heutige Tagesbericht.

Gefahren auf der Halbinsel Krim besetzt.

Am 1. Mai. Großes Hauptquartier, 2. Mai.

### Deutscher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

An den Schlachtfeldern ist die Lage unverändert. Der Westfrontkampf war im Abschnitt des Kemmelberges gekesselt. Auch im südlichen Sommer und Cues-Bach, bei Montbiller, Caligny und Hazen ist es ruhig. Im Übrigen blieb die Gefechtslage im wesentlichen unverändert.

### Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Die bei der französischen Front war die französische Artillerie in der Nähe der Fronten. Kleinerer Vorstoß des Feindes wurde abgewiesen.

### Osten.

Stettin. Der Seebotol brachen wir feindlichen U-Boote. Die Stadt wurde am 1. Mai fast völlig zerstört.

Der Chef des Generalquartiermeisters, Lubendorf.

### Briefkasten der Redaktion.

Wien, 1. Mai. Ihr Vorschlag, bei der Brennstoffverteilung nicht die Zahl der Zimmer, sondern auch deren Größe, sowie den mangelnden Gasverbrauch zu berücksichtigen, verdient Berücksichtigung. Wir raten Ihnen, sich an die Gasverteilungsstelle zu wenden, wo Sie bei Abklärung Ihres besonders gearteten Falles persönlich entgegenkommen werden.

Wien, 1. Mai. Anonyme Einwendungen finden keine Berücksichtigung.

### Königliches Theater.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Ab. 8. Die lustigen Weiber von Windsor. Gasthelfer: Herr Kammerling Paul Knüpfer a. G. Abends 10 Uhr.

Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Ab. 8. Heimat. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

### Königliches Theater.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Donnerstag 2. Mai, 7 Uhr, Unter der blühenden Linde. Freitag 3. Mai, 7 Uhr, Erm. Br., Familie Hannemann.

Beitrag Einführung afrikanischer Gegenstände. Waren also: Wein, Obstwein, Brantwein, Bier, Essig, die der Afrikabgabe hier selbst unterliegen, sind bei der Einfuhr, bevor sie einem Gewerkschaftsverband übergeben werden, dem Afrikabau des Afrikabaus der Afrikabau vorzuführen. Zweckmäßig ist es deshalb, um Befreiung wegen Unterlassung der Pflicht zu vermeiden, mit dem befr. Fuhrhalter oder Expediteur eine Vereinbarung dahin zu treffen, daß dieser die Befreiung und Vorauszahlung der Gebühren übernimmt. Bielefeld, 2. Mai 1918. Der Magistrat. B. G. T.

### Landwirte,

die von heute ab zu ihren Feldarbeiten Schüler der oberen Klassen der Volksschule haben wollen, mögen sich an die Lehrer oder Lehrerinnen der betreffenden Klassen oder an Herrn Lehrer Örg. Gartenstraße 14, wenden.

### Der Wirtschaftsausschuß.

### Vaterländischer Frauenverein E. B.

Die Unterzeichnete hat am 1. Mai ihr Amt als Vorsitzende niedergelegt; die Geschäfte werden bis auf weiteres von der zweiten Vorsitzenden, Frau Käthe Kalle, Rheinstraße 34, bestrat.

E. Kärchner.

## Holz-Versteigerung.

Am Samstag, den 4. Mai 1918, nachmittags 3 Uhr beginnend, wird in den Distrikten 9, 10, 11 und 12 Viehl nachstehendes Holz öffentlich meistbietend versteigert:

|                   |          |                                |
|-------------------|----------|--------------------------------|
| 58 Eichenstämme   | I. Kl.   | Baumstämme                     |
| 52 Eichenstämme   | II. Kl.  |                                |
| 1104 Eichenstämme | III. Kl. |                                |
| 4360 Eichenstämme | IV. Kl.  |                                |
| 9670 Eichenstämme | V. Kl.   | auch zu Bohlenstangen geeignet |
| 1200 Eichenstämme | VI. Kl.  |                                |

### Weichholz

20 Rm. Scheit und Knüppel  
60 Rm. Reiserknüppel

### Nadelholz

55 Rm. Scheit und Knüppel.

Zusammenkunft: Forsthaus Rheinbild.  
Schierstein, den 27. April 1918.

Der Bürgermeister: Schmidt.

## Brennholz, Bretter, Kantholz, Stangen

W. Gall Wwe., Sägewerk,  
Bielefeld a. Rh.

## Band VIII

der W. I. B.-Telegrammbücher

ist erschienen.

Die Bücher sind eine getreue Sammlung der wichtigsten Drahtberichte und Rundungen des Weltkrieges, die ohne Wiederholungen und sonstigen Ballast ein Bild des Verlaufes des Krieges geben und das Sammeln von Zitaten u. dergl. überflüssig machen!

Preis des Bandes 70 Pf.

Bestellungen (auch auf die bereits erschienenen Bände I bis VII) werden bis 1. Mai entgegengenommen von der Geschäftsstelle der Bielefelder Tagespost.

## Kgl. Hofopernsänger Leo Schützendorf

Meisterturke in Gesang u. Theaterfächern  
an Schreyers Konservatorium, Wiesbaden.

Abends 11-1 u. 5-6 Uhr. Eintritt jederseits!

Karte in allen Fächern der Musik. 128a

## Dankagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unseres lieben Entschlafenen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Helene Schönlitz geb. Koenen  
und Kinder.

Bielefeld, den 30. April 1918.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der langen, schweren Krankheit meiner innig geliebten Frau, unserer teuren Mutter, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Adalbert Schipper und Kinder  
Familie Jakob Schermuly.

Gottesdienst in der Synagoge. Freitag, den 3. Mai 1918.  
Sabbatbeginn 8 Uhr. Sabbatmorgen 8 Uhr. Sabbatnachmittag 4 Uhr. Sabbatabend 9 Uhr.

## Bei mir finden die nach wie vor fertige Kleidung

Herren-Anzüge \* Jünglings-Anzüge  
in Choccol, Buchstein und Kammgarn, alle Farben.

Preislisten: 90 bis 250.

Knaben-Anzüge \* Knaben-Anzüge \* Leibhosen.

Hosen \* Knaben-Anzüge \* Leibhosen.

Unter und Paletots \* Knaben-Anzüge \* Leibhosen.

Bozener Mäntel \* Knaben-Anzüge \* Leibhosen.

Lüster-Sattos \* Knaben-Anzüge \* Leibhosen.

Smoking-Anzüge \* Knaben-Anzüge \* Leibhosen.

Spezial-Angebote!

Winter-Paletots und Unter

für Herren u. Jünglinge von Mk. 70. — an.

Bei den außerordentlich billigen Preisen liegt kein Einhalt in Ihrem Interesse, so lange Vorrat ist.

Erstes Mainzer

Monats-Garderobenhaus

Mainz

Paulstr. 31, 1. St. im Laden. Paulstr. 31, 1.

Erstes und einziges Spezial-Engen-Geschäft am Platz!

Gut möbliertes  
Wohn-  
und Schlafzimmer.  
(auch einzeln) zu vermieten.  
Rheinstraße 11, 1. r.

Wohnung  
zu vermieten.  
Weinstraße 18.  
Schöne

2-Zimmerwohnung  
zu vermieten. Sadasse 14.  
Nah. Wiesbad. Str. 102, 1. r.

2-Zimmer-Wohnung.  
im Seitenbau zu vermieten.  
In der Nähe der Str. 1. r.

3-Zimmerwohnung  
mit Zubehör zu vermieten.  
Hafenstr. 2, 1 (Waldstraße).

2 Zimmer u. Küche  
loftort zu vermieten.  
Weinstraße 8.

1. Juni  
Zimmer und Küche  
für alleinstehende Frau gesucht.  
Angebot mit Preis unter 40 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kindertier. Ehepaar sucht 10.  
2-Zimmerwohnung  
mit Gas und Abfluss in Bielefeld oder Amöneburg. Angebots unter 342 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut bürgerlicher  
Mittag-  
und Abendtisch  
zu haben.  
Nah. in der Geschäftsstelle.

Alte Kleider  
werden gereinigt und gefärbt zu bekannt billigen Preisen. 121a  
Färberei Döring,  
Wiesbad. u. Odenstr. 5.  
Annahme in Bielefeld ebenfalls nach 7 Uhr. Frau Martha Krämer, Amöneburg.

2 Haubtstück  
Büsten  
zu verkaufen.  
Rathausstraße 26.

Junge, frischmelende  
Ziege  
zu verkaufen.  
Wiesbadener Straße 54, 2.

Belgischer Riese.  
mit 8 Jungen zu verkaufen bei Adam Hammer, Rathhausstr. 35.

3 Wochen altes  
Ziegenlamm  
zu verkaufen.  
Rathausstraße 18.

Gut gebackene  
Gerken  
Stück 3 Pfennig.  
nicht unter 20 Stück abgegeben.  
H. Stad Nachf., Amöneburg.

Medizinisches  
Hofapotheken.

Gesucht  
Alle Handwerker  
Köhner, Mainz,  
Rathaus-Winkel 70.

Fuhrmann  
der 2-3 Fuhrn leere Kasse mit nach hier bringen kann bitte melden.  
Sauer, Wiesbaden, Odenstr. 126a. Fernruf 5971.

Tüchtige  
Schlosser  
gesucht.  
H. O. Scheldemandel,  
Schierstein.

Arbeiterinnen  
gesucht.  
H. O. Scheldemandel,  
Schierstein.

Junger Mädchen  
in besserem Haushalt für Hausarbeit gesucht. Zu erst. in der Geschäftsstelle.

Monatmädchen  
oder Frau von morgens 8 bis nachmittags 4 Uhr gesucht.  
Zu erfragen.  
Sadasse 12, 1. r.

Tüchtiges, ordentliches  
Mädchen  
für sofort gesucht.  
Kantine Dörsch, u. Sohn,  
Amöneburg.

Frau J. Wachen  
monatlich 1 Tag gesucht. Nah. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu 2 Berl. braves, junger  
Mädchen.  
Anfrage am 1. Juni.  
Nah. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Alleinmädchen  
bei guter Bezahlung baldigst gesucht.  
Weinbergstraße 27.

Jüngere, perfekte  
Stenotypistin  
sucht zum 1. Juni passende Stelle. Gef. Angebote unter 411 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tennisschläger und  
Bälle  
für junge Dame zu kaufen gesucht.  
Angebot mit Preisangabe unter 422 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Warne hiermit jeden

Vertrauens des geliebten Mannes des Jakob Boos und Schierstein gebe ich hiermit bekannt, daß ich nicht den Gedanken habe, auf diesen Namen etwas zu borgen und in dem Glauben bin, daß keiner da ist, der mir auf diesen Namen etwas gibt.

Frau Boos, verw. Treber.

Bielefeld

Bielefelder

Erkenntnis

Rotations-Druck

Nr 103.

Das

Annahme

haus und Tr

Die

wird fortgesetzt.

Abg. Dr. A. e

erzeugung trägt die

Die Wohlfahrtsor

on der Front wer

hier haben, der in

bezeichnet worden

Krone. Die Gosl

in Anspruch zu ne

nehmen, daß der T

beraten wird, als

die Regierung fo

hok darüber hinau

und mit der Anlie

Prämierung heru

der Osterboile

Abrechnung des

haben, mitraten u